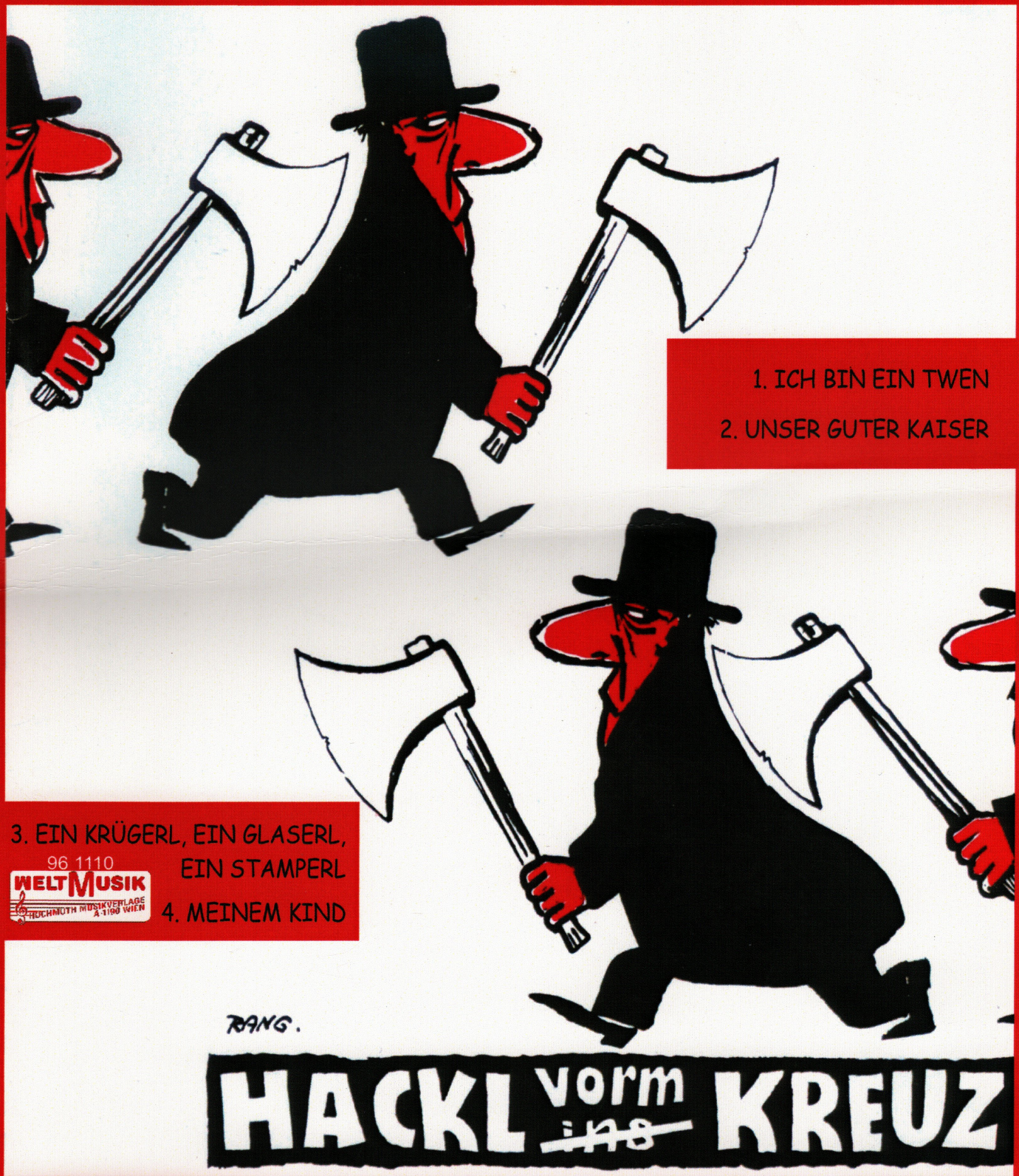


1. ICH BIN EIN TWEN
2. UNSER GUTER KAISER
3. EIN KRÜGERL, EIN GLASERL, EIN STAMPERL
4. MEINEM KIND

96 1110
WELTMUSIK
HOCHMOTH MUSIKVERLAGE A-1190 WIEN

HACKL ~~vorm~~ KREUZ

www.weltmusik-vienna.at

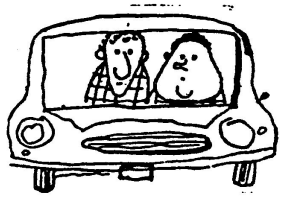
EINE LITERARISCH-MUSIKALISCHE REVUE

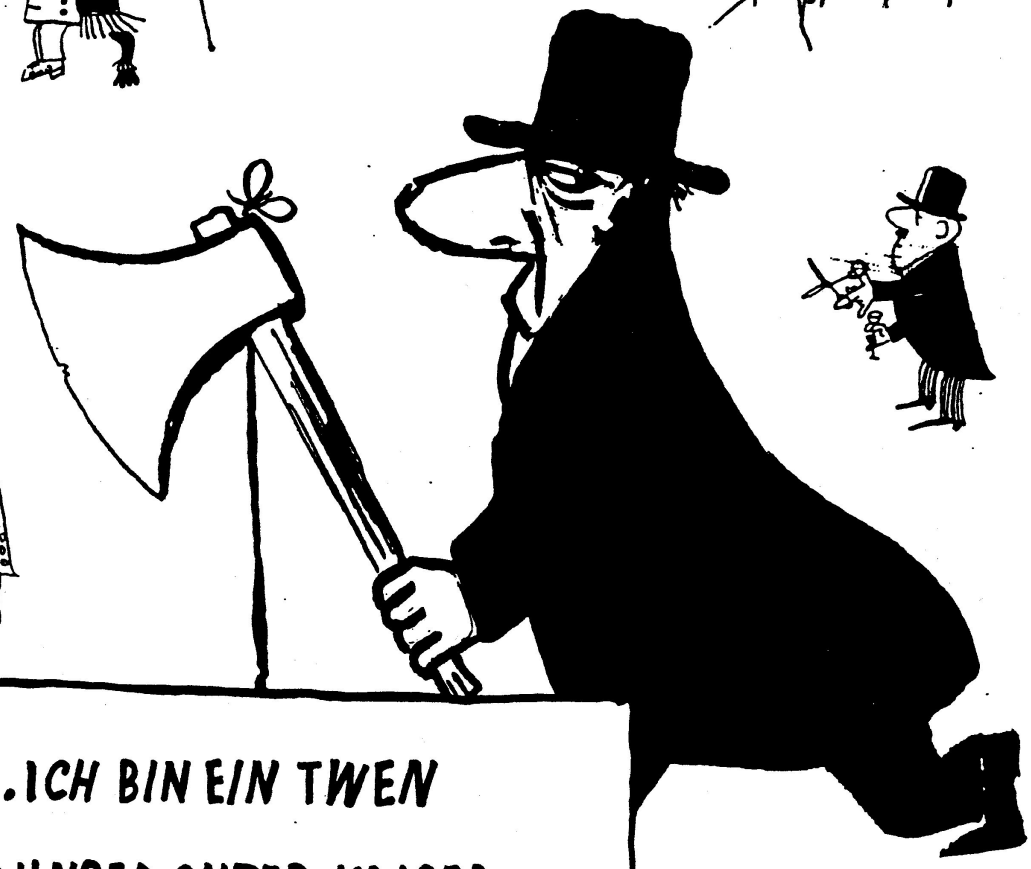
VON

GERHARD BRONNER, CARL MERZ,
HELMUT QUALTINGER & PETER WEHLE

HACKL vorm KREUZ

EINE LITERARISCH-MUSIKALISCHE REVUE
VON GERHARD BRONNER, CARL MERZ,
HELMUT QUALTINGER UND PETER WEHLE





1. ICH BIN EIN TWEN
2. UNSER GUTER KAISER
3. EIN KRÜGERL, EIN GLASERL...
4. MEINEM KIND

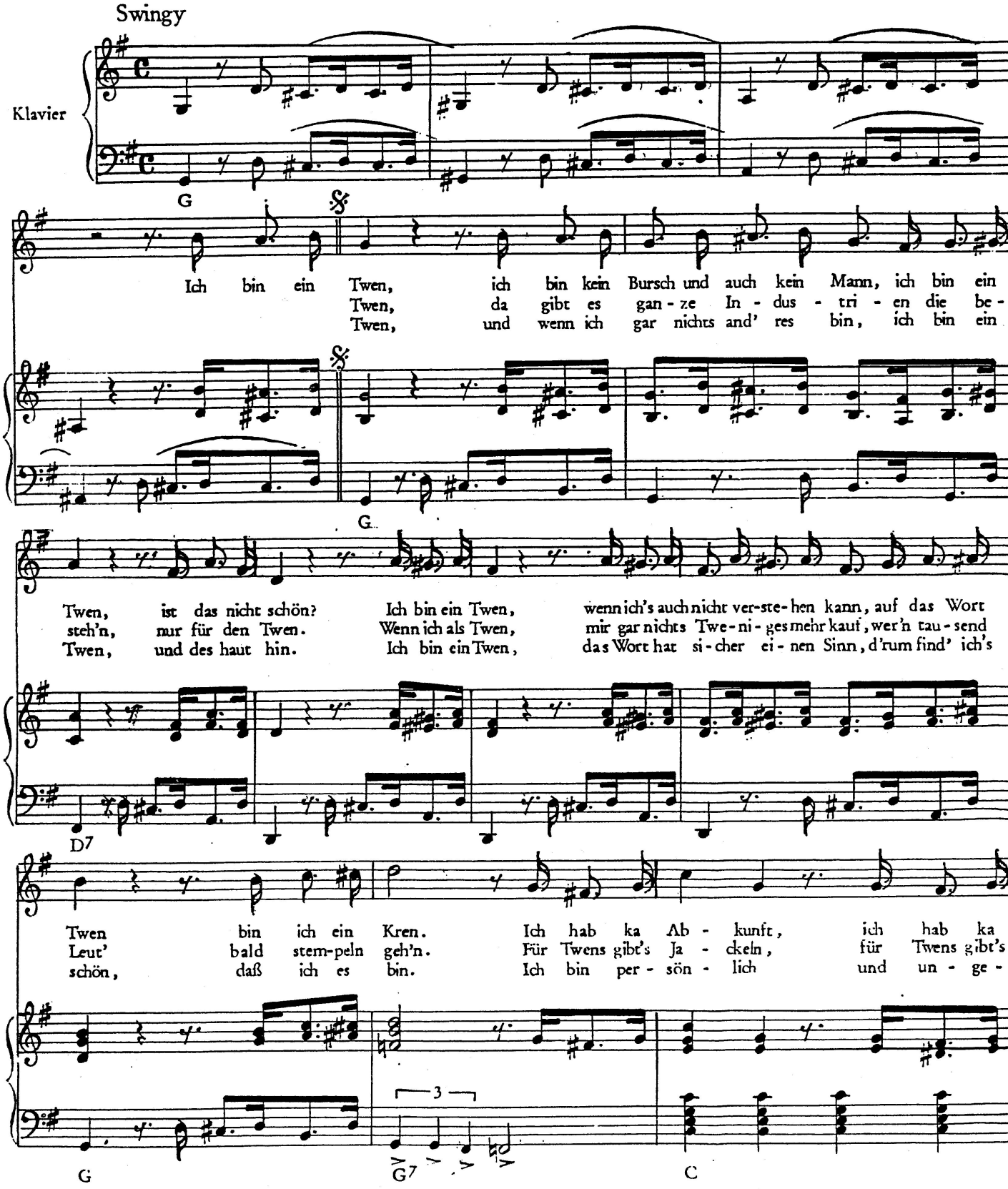
Bestellnummer: 96 1110

WELTMUSIK EDITION INTERNATIONAL
A-1190 WIEN, GRINZINGER STRASSE 76 A

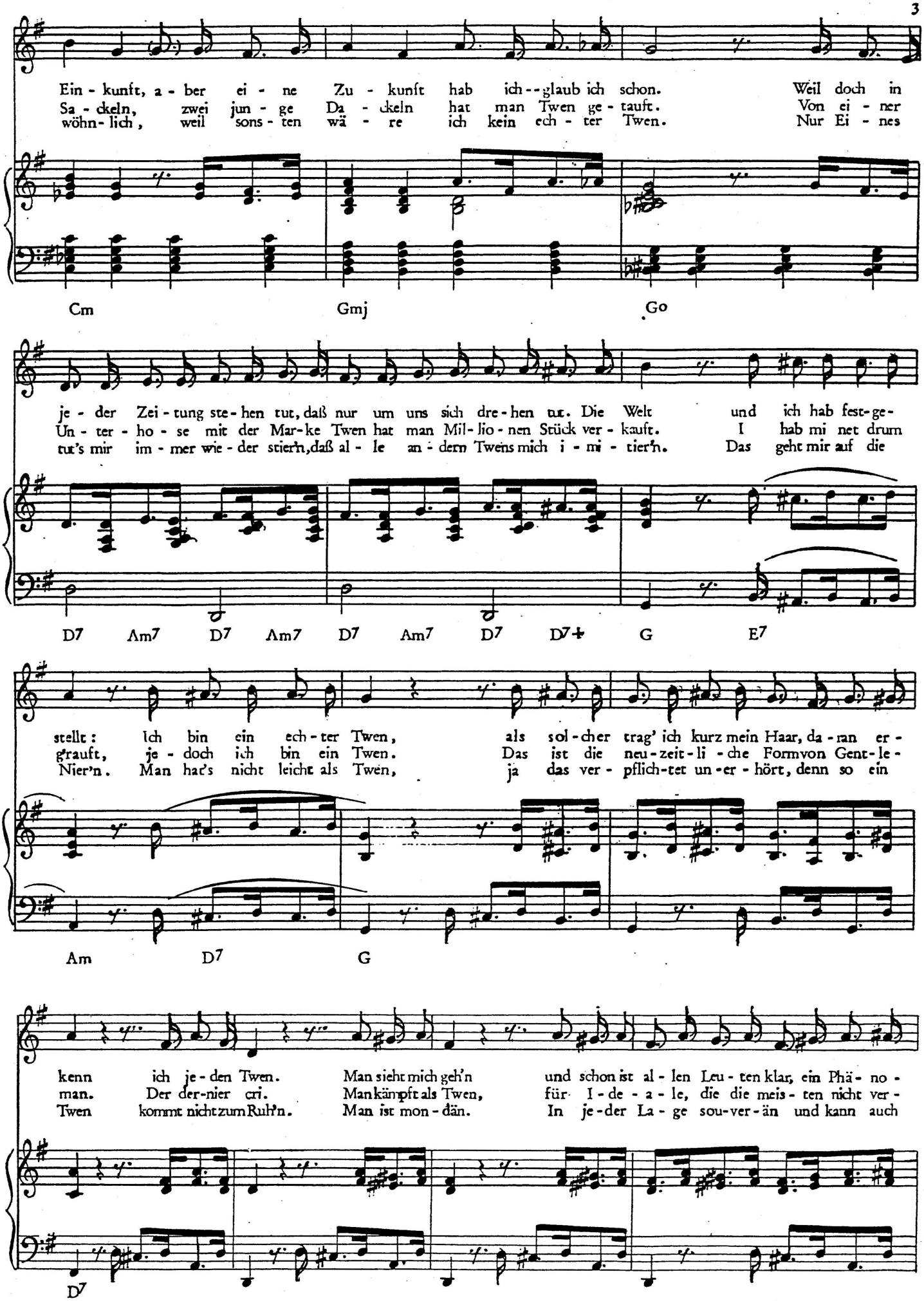
Ich bin ein Twen

(Shuffle aus „Hackl vor'm Kreuz")

Text und Musik:
Peter WEHLE
Klav.Bearb.: Kurt Werner



Copyright 1960 by WELTMUSIK, Edition International, Wien I., Seilergasse 12


Ein - kunft, a - ber ei - ne Zu - kunft hab ich - - glaub ich schon. Weil doch in
Sa - ckeln, zwei jun - ge Da - ckeln hat man Twen ge - tauft. Von ei - ner
wöhn - lich, weil sons - ten wä - re ich kein ech - ter Twen. Nur Ei - nes
Cm Gmj Go
je - der Zei - tung ste - hen tut, daß nur um uns sich dre - hen tut. Die Welt und ich hab fest - ge -
Un - ter - ho - se mit der Mar - ke Twen hat man Mil - lio - nen Stück ver - kauft. I hab mi net drum
tut's mir im - mer wie - der stier'n, daß al - le an - dern Twens mich i - mi - tier'n. Das geht mir auf die
D7 Am7 D7 Am7 D7 Am7 D7 D7+ G E7
stellt: Ich bin ein ech - ter Twen, als sol - cher trag' ich kurz mein Haar, da - ran er -
grauft, je - doch ich bin ein Twen. Das ist die neu - zeit - li - che Form von Gent - le -
Nier'n. Man hat's nicht leicht als Twen, ja das ver - pflich - tet un - er - hört, denn so ein
Am D7 G
kenn ich je - den Twen. Man sieht mich geh'n und schon ist al - len Leu - ten klar, ein Phä - no -
man. Der der - nier cri. Man kämpft als Twen, für I - de - a - le, die die meis - ten nicht ver -
Twen kommt nicht zum Ruh'n. Man ist mon - dän. In je - der La - ge sou - ver - än und kann auch
D7

men ist so ein Twen. Wenn ich mich gif - te, laß aus der Hüf - te, ich in die
steh'n. Net a - mal i! Na - tür - lich lei - der gibt es auch Nei-der und Ehr- ab -
sonst so man-ches tun: man kann sehr fleis - sig von sei - nen zwanzig bis in die

G G7 C Cm

Lüf - te Ra - di - o - mu - sik. Nicht die Mu - sik, die je - der Sand - ler will, wir
schnei - der voll Im - per - ti - nenz, je - doch wir fürch-ten kei - ne Kon - kur - renz denn
drei - ßig Jahr' hin - ü - ber - geh'n. Dann ist vor - bei die kur - ze Frist in der man

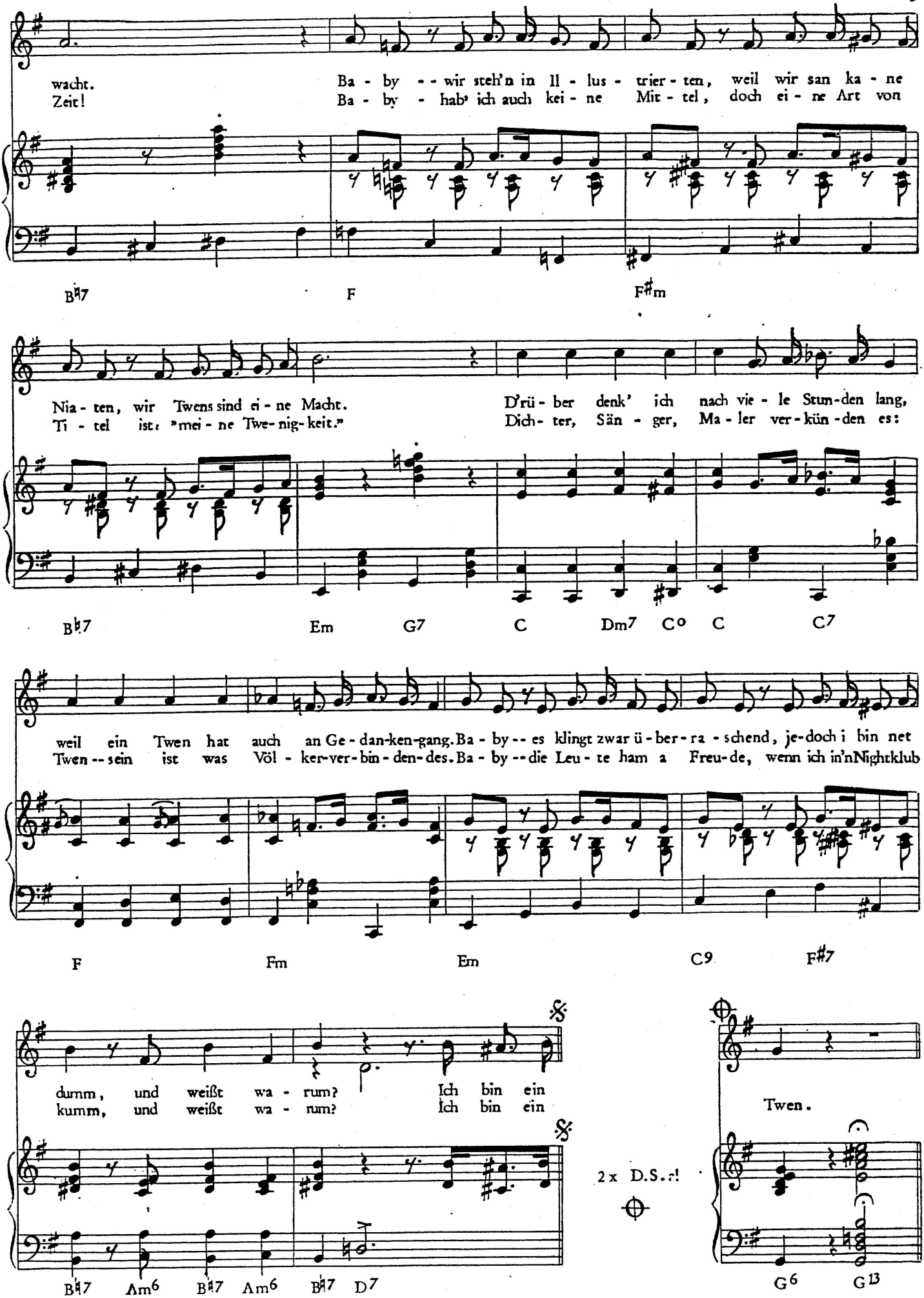
Gmj Go D7 Am7 D7 Am7

schät - zen nur den Stil mit der Ten - denz: Das ist für Twens. Bab - da - du - du
Zeit - ge - nos - sen o - bers-ter Po - tenz sind nur wir Twens.
Twen ge - we - sen ist, und was ist g'schehn? Man war ein

D7 Do Am7 Do Am7 D7 G B♭7

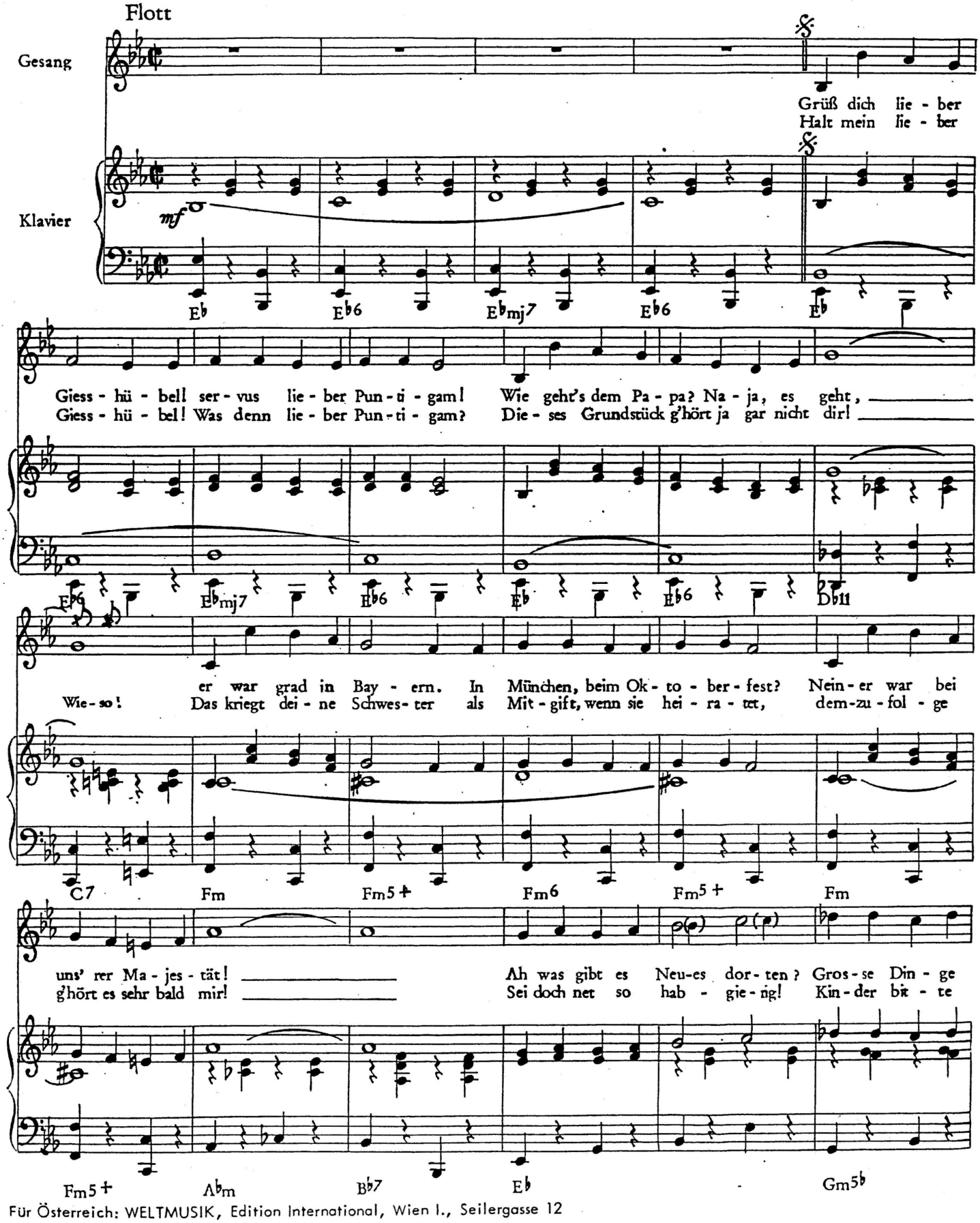
Ba - by, sag ich zu mei - nem Ha - serl, der Twen, das ist kein Wa - serl. Der Twen, der ist er -
Ba - by, wie arm war noch mein Va - ter, wie schrecklich we - nig hat er ge - habt von sei - ner

Em C9 F#7


wacht.
Zeit!
Ba - by -- wir steh'n in Il - lus - trier - ten, weil wir san ka - ne
Ba - by - hab' ich auch kei - ne Mit - tel, doch ei - ne Art von
B♭7
F
F♯m
Nia - ten, wir Twens sind ei - ne Macht.
Ti - tel ist: "mei - ne Twe - nig - keit."
D'rü - ber denk' ich nach vie - le Stun - den lang,
Dich - ter, Sän - ger, Ma - ler ver - kün - den es:
B♭7
Em
G7
C
Dm7
C°
C
C7
weil ein Twen hat auch an Ge - dan - ken - gang. Ba - by -- es klingt zwar ü - ber - ra - schend, je - doch i bin net
Twen -- sein ist was Völ - ker - ver - bin - den - des. Ba - by -- die Leu - te ham a Freu - de, wenn ich in'n Nightklub
F
Fm
Em
C9
F♯7
dumm, und weißt wa - rum? Ich bin ein
kumm, und weißt wa - rum? Ich bin ein
B♭7
Am6
B♭7
Am6
B♭7
D7
2 x D.S. al
Twen.
G6
G13

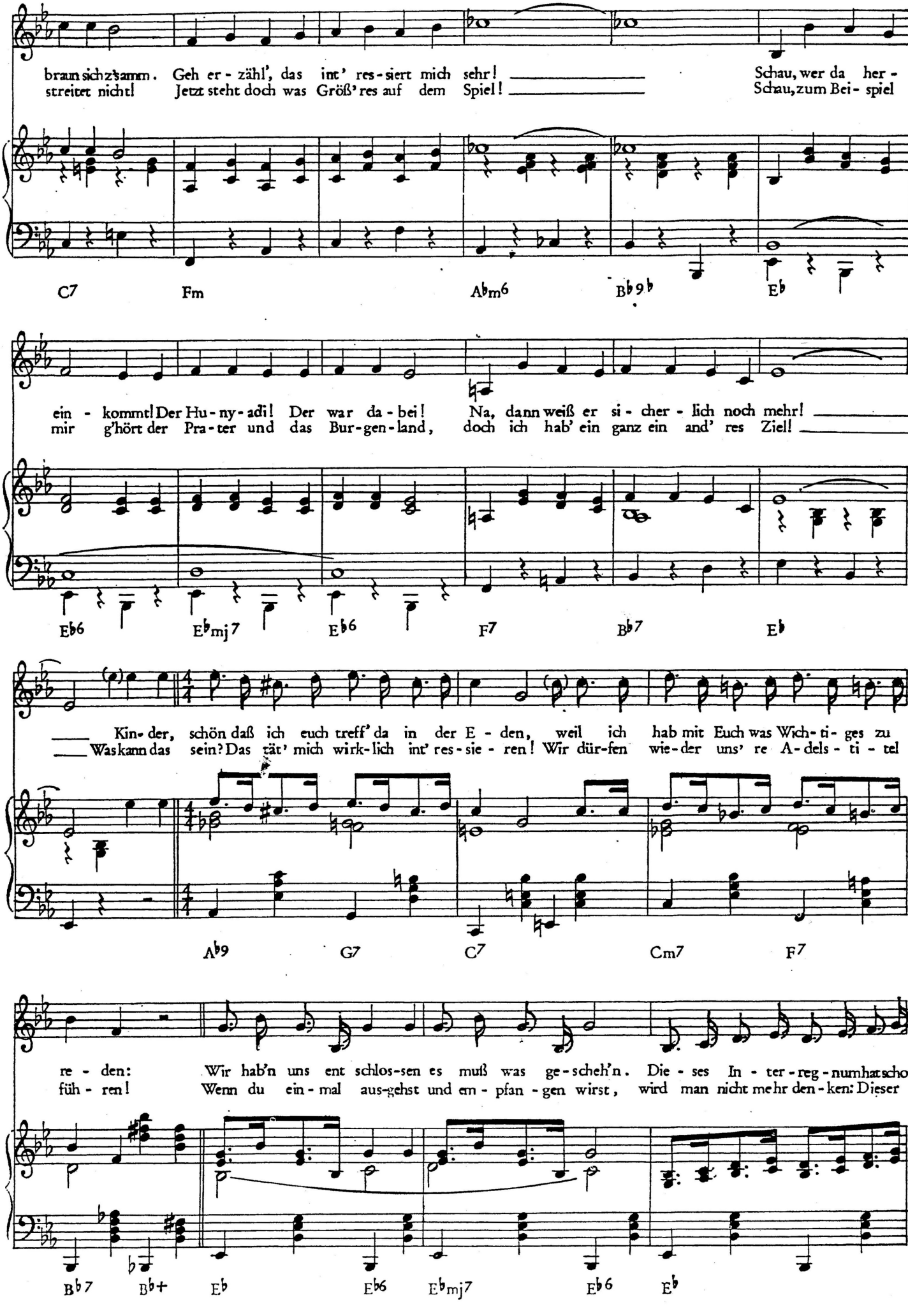
Unser guter Kaiser

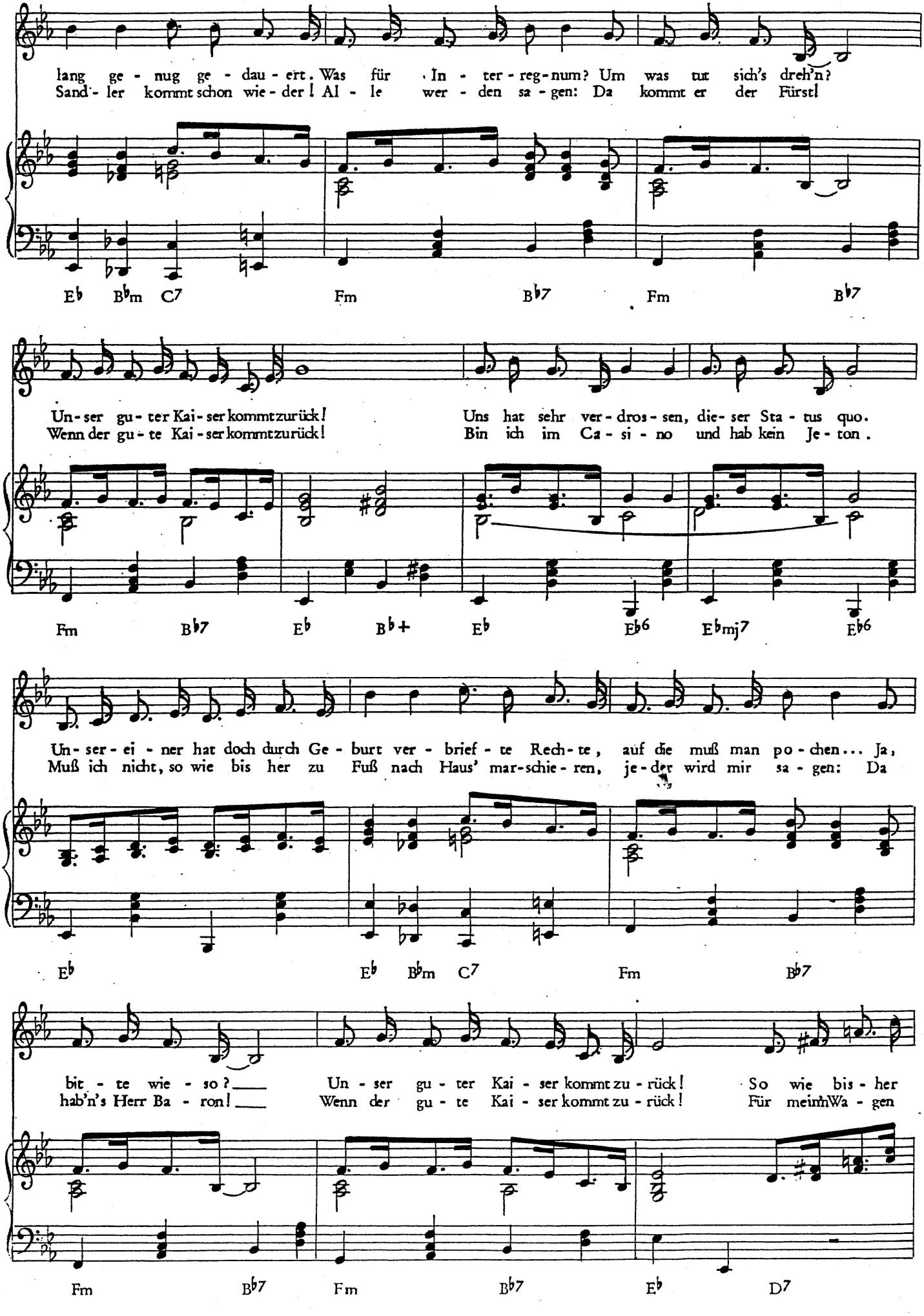
Text und Musik:
Gerhard BRONNER
Klav.Bearb.: Kurt Werner

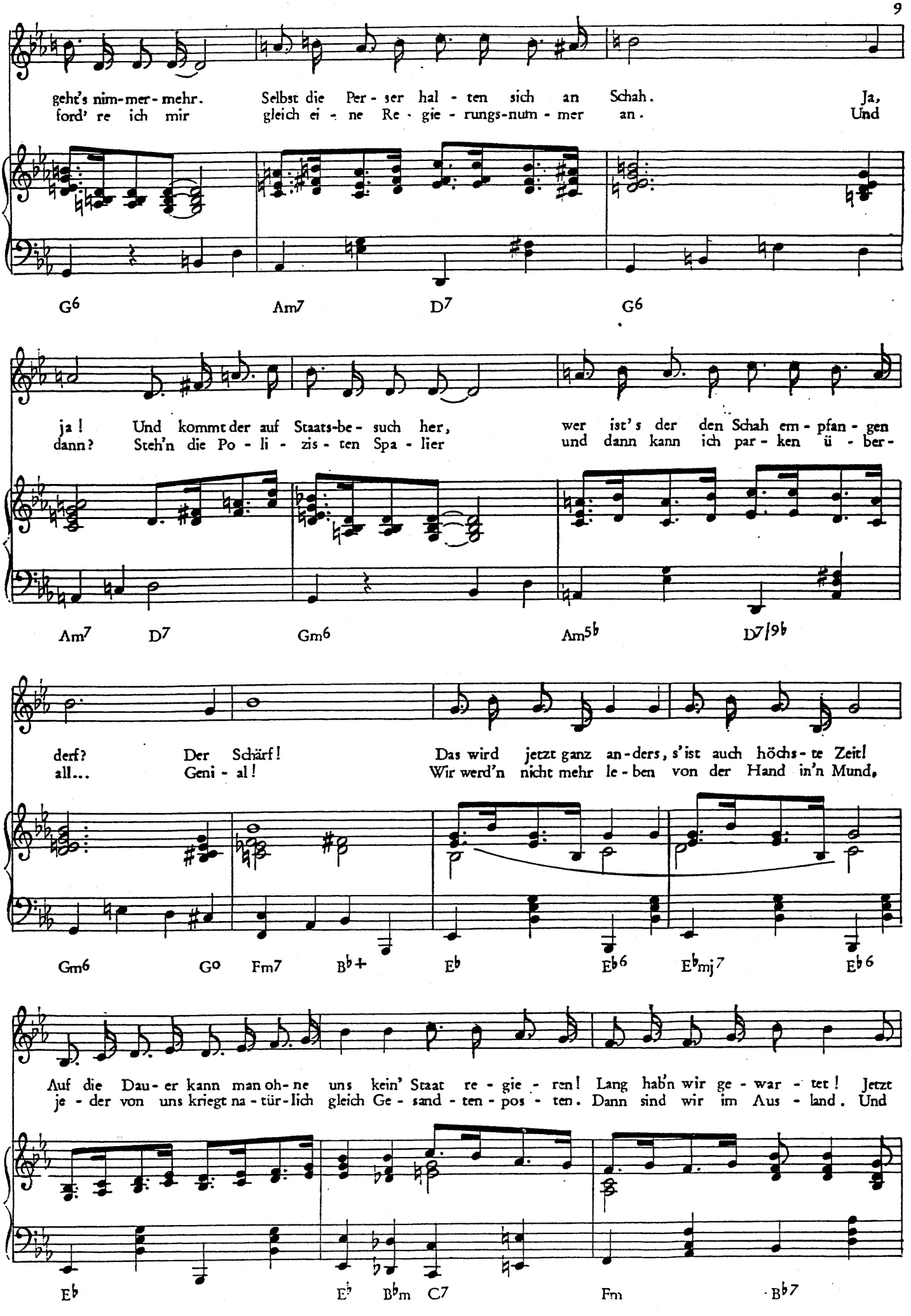


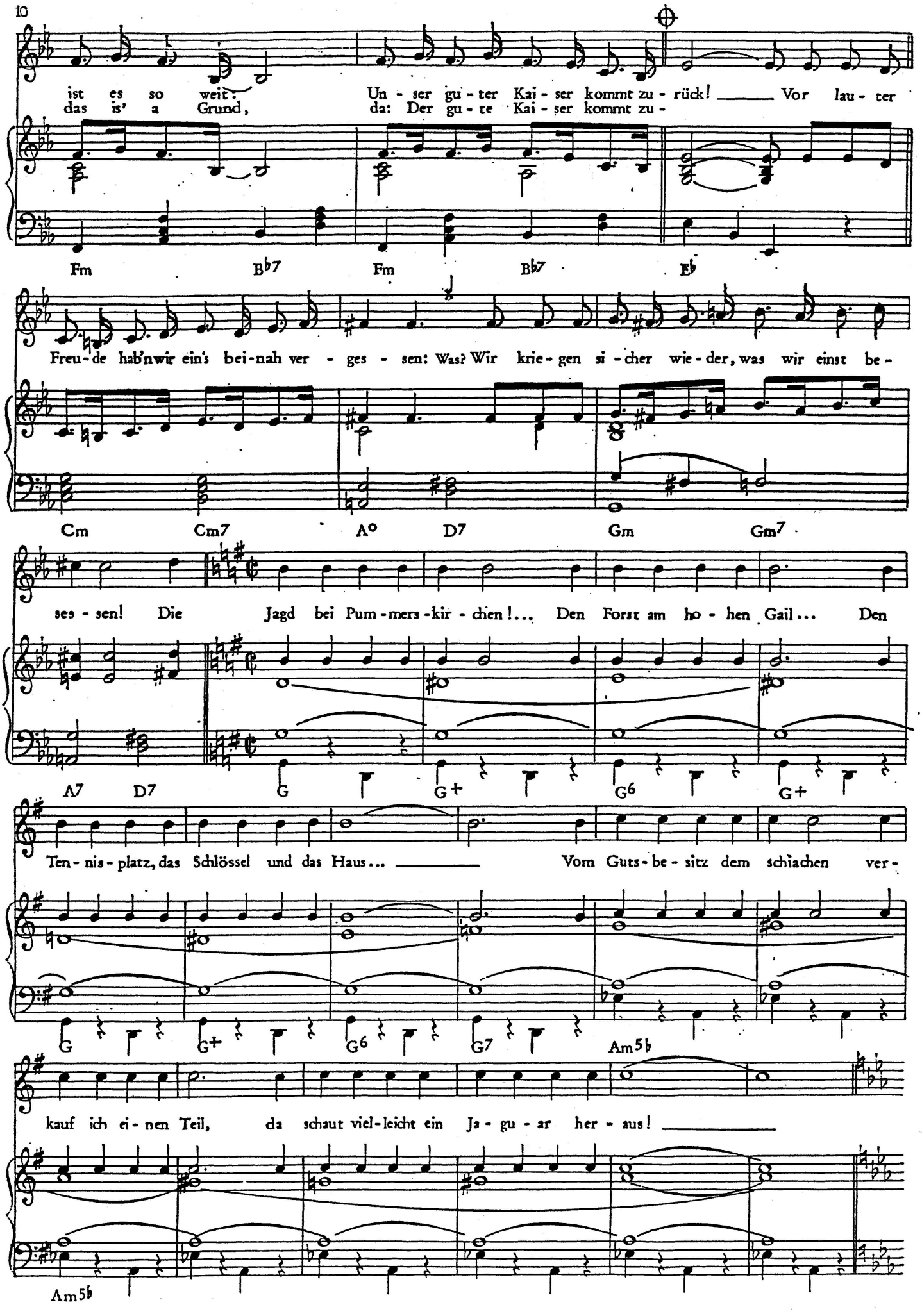
Für Österreich: WELTMUSIK, Edition International, Wien I., Seilergasse 12

W.M. 6871


braun sich z'samm. Geh er - zähl', das int' res - siert mich sehr! Schau, wer da her -
streitet nicht! Jetzt steht doch was Größ' res auf dem Spiel! Schau, zum Bei - spiel
C7 Fm Ab m6 Bb 9b Eb
ein - kommt! Der Hu - ny - adi! Der war da - bei! Na, dann weiß er si - cher - lich noch mehr!
mir g'hört der Pra - ter und das Bur - gen - land, doch ich hab' ein ganz ein and' res Ziel!
Eb6 Eb mj7 Eb6 F7 Bb7 Eb
Kin - der, schön daß ich euch treff' da in der E - den, weil ich hab mit Euch was Wich - ti - ges zu
Was kann das sein? Das tät' mich wirk - lich int' res - sie - ren! Wir dür - fen wie - der uns' re A - dels - ti - tel
Ab9 G7 C7 Cm7 F7
re - den: Wir hab'n uns ent schlos - sen es muß was ge - scheh'n. Die - ses In - ter - reg - num hat schon
füh - ren! Wenn du ein - mal aus - gehst und em - pfan - gen wirst, wird man nicht mehr den - ken: Dieser
Bb7 Bb+ Eb Eb6 Eb mj7 Eb6 Eb


lang ge - nug ge - dau - ert. Was für In - ter - reg - num? Um was tut sich's dreh'n?
Sand - ler kommt schon wie - der! Al - le wer - den sa - gen: Da kommt er der Fürst!
Eb Bbm C7 Fm Bb7 Fm Bb7
Un - ser gu - ter Kai - ser kommt zurück! Uns hat sehr ver - dros - sen, die - ser Sta - tus quo.
Wenn der gu - te Kai - ser kommt zurück! Bin ich im Ca - si - no und hab kein Je - ton.
Fm Bb7 Eb Bb+ Eb Eb6 Ebmj7 Eb6
Un - ser - ei - ner hat doch durch Ge - burt ver - brief - te Rech - te, auf die muß man po - chen... Ja,
Muß ich nicht, so wie bis her zu Fuß nach Haus' mar - schie - ren, je - der wird mir sa - gen: Da
Eb Eb Bbm C7 Fm Bb7
bit - te wie - so? Un - ser gu - ter Kai - ser kommt zu - rück! So wie bis - her
hab'n's Herr Ba - ron! Wenn der gu - te Kai - ser kommt zu - rück! Für mein'n Wa - gen
Fm Bb7 Fm Bb7 Eb D7


geht's nim-mer-mehr. Selbst die Per-ser hal-ten sich an Schah. Ja,
ford're ich mir gleich ei-ne Re-gie-rungs-num-mer an. Und
G6 Am7 D7 G6
ja! Und kommt der auf Staats-be-such her, wer ist's der den Schah em-pfan-gen
dann? Steh'n die Po-li-zis-ten Spa-lier und dann kann ich par-ken ü-ber-
Am7 D7 Gm6 Am5♭ D7/9♭
derf? Der Schärf! Das wird jetzt ganz an-ders, s'ist auch höchs-te Zeit!
all... Geni-al! Wir werd'n nicht mehr le-ben von der Hand in'n Mund,
Gm6 Go Fm7 B♭+ E♭ E♭6 E♭mj7 E♭6
Auf die Dau-er kann man oh-ne uns kein' Staat re-gie-ren! Lang hab'n wir ge-war-tet! Jetzt
je-der von uns kriegt na-tür-lich gleich Ge-sand-ten-pos-ten. Dann sind wir im Aus-land. Und
E♭ E♭ B♭m C7 Fm B♭7


ist es so weit:
Un - ser gu - ter Kai - ser kommt zu - rück! _____ Vor lau - ter
das is' a Grund,
da: Der gu - te Kai - ser kommt zu -
Fm B♭7 Fm B♭7 E♭
Freu - de hab'n wir ein's bei - nah ver - ges - sen: Was? Wir krie - gen si - cher wie - der, was wir einst be -
Cm Cm7 A° D7 Gm Gm7
ses - sen! Die Jagd bei Pum - mers - kir - chen!... Den Forst am ho - hen Gail... Den
A7 D7 G G+ G6 G+
Ten - nis - platz, das Schlössel und das Haus... _____ Vom Guts - be - sitz dem schiachen ver -
G G+ G6 G7 Am5♭
kauf ich ei - nen Teil, da schaut viel - leicht ein Ja - gu - ar her - aus! _____
Am5♭

Czardas

Ich krieg' noch den Staudamm und das Sä - ge - werk bei Czenstochau, das Drau-tal und die Brau-er- ei in

D7 Gm C7

wieder Slowfox

Pest.... Ich ver - lang nicht mehr, als un - ser'n al - ten klei - nen Grund bei Linz, durch

Fm B♭7 E♭

Zu - fall steht auf die - sem jetzt die „Voest."

D.S. al

rück! Drauf woll'n ma was trin-ken!

E♭ C7

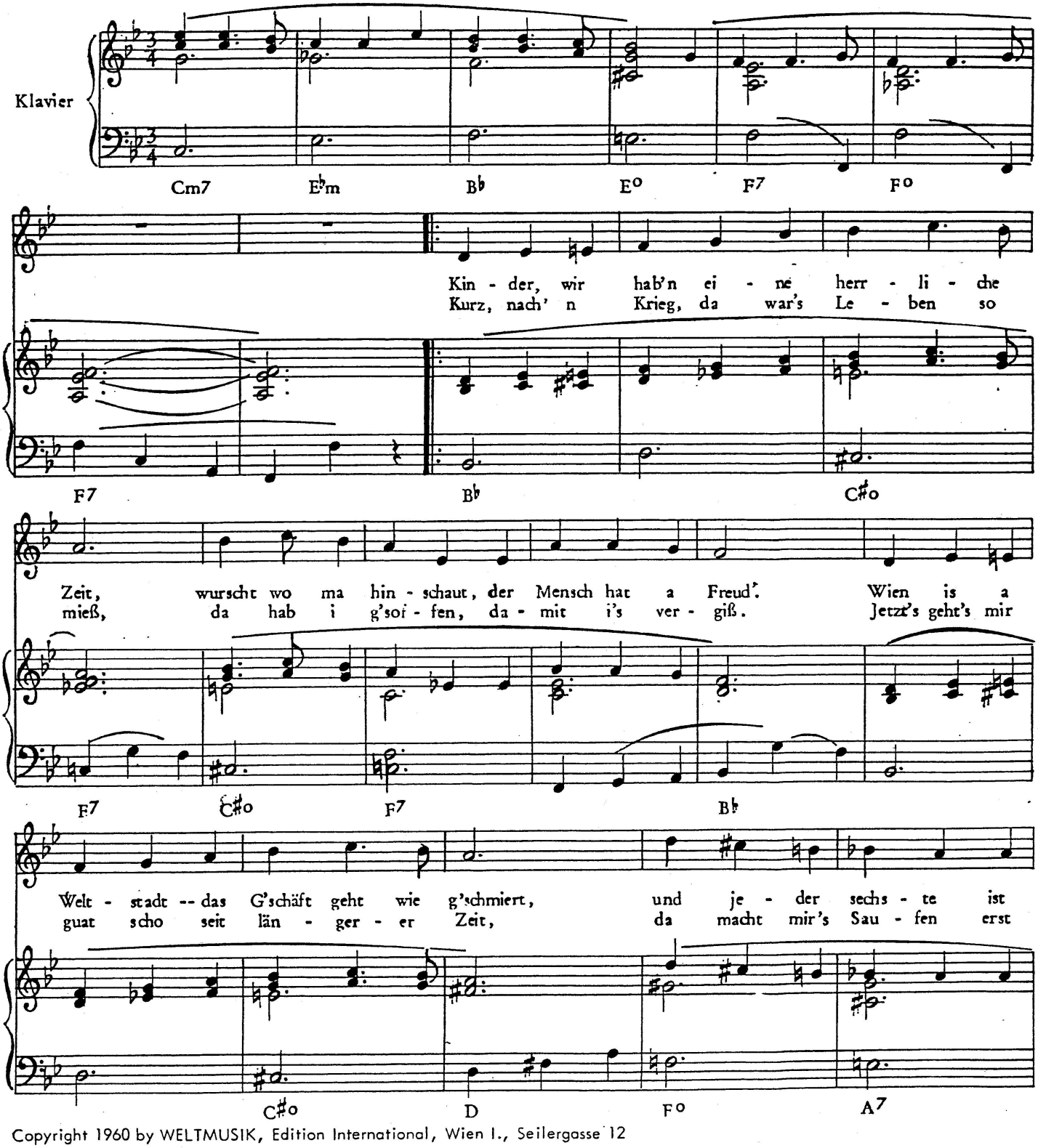
Daß der gu - te Kai-ser kommt zurück! Geh'borg ma zehn Schilling! Bis der gu - te Kai-ser kommt zurück!

Fm B♭7 E♭ C7 Fm B♭7 B♭+ E♭13

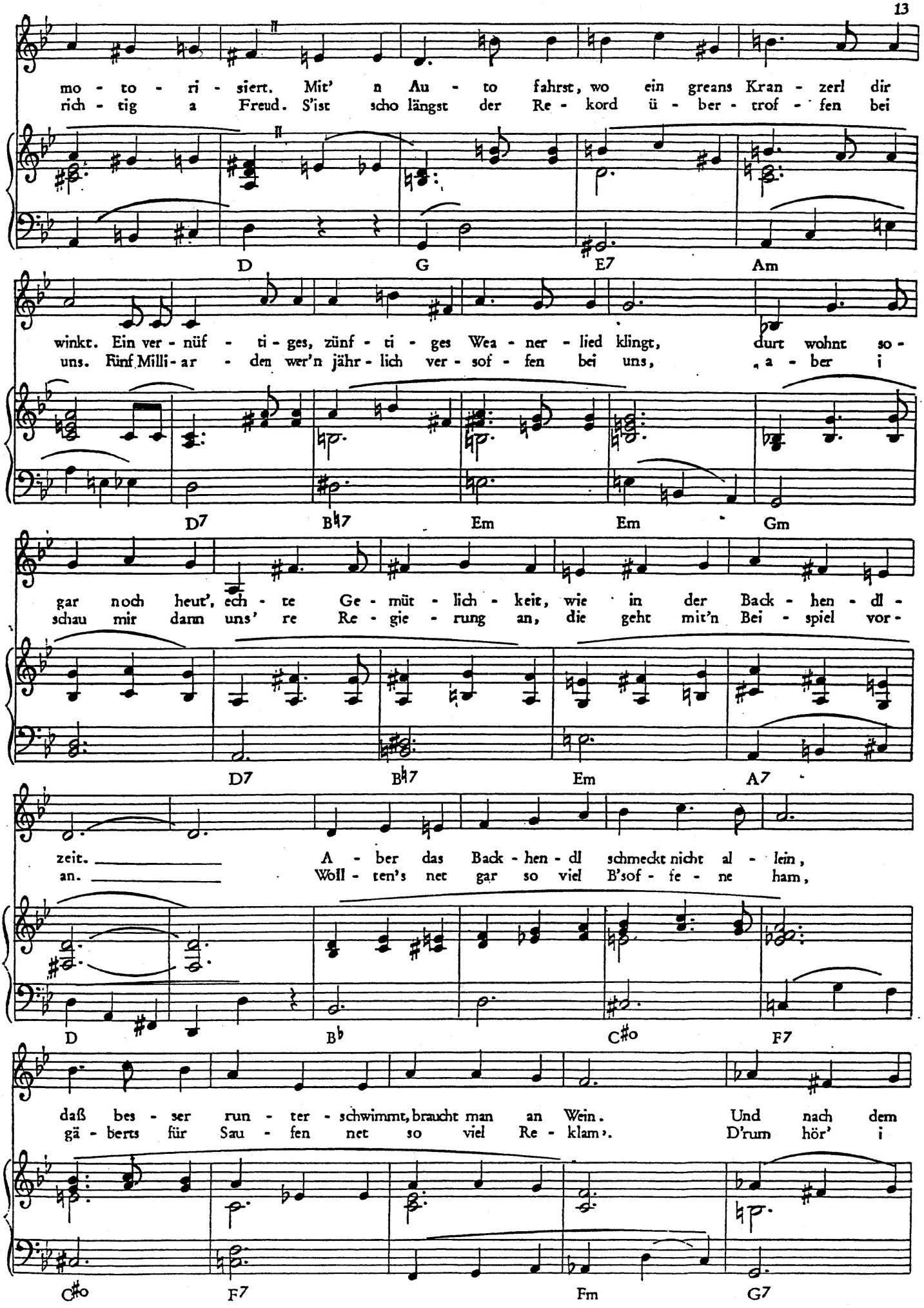
Ein Krügerl, ein Glaserl, ein Stamperl

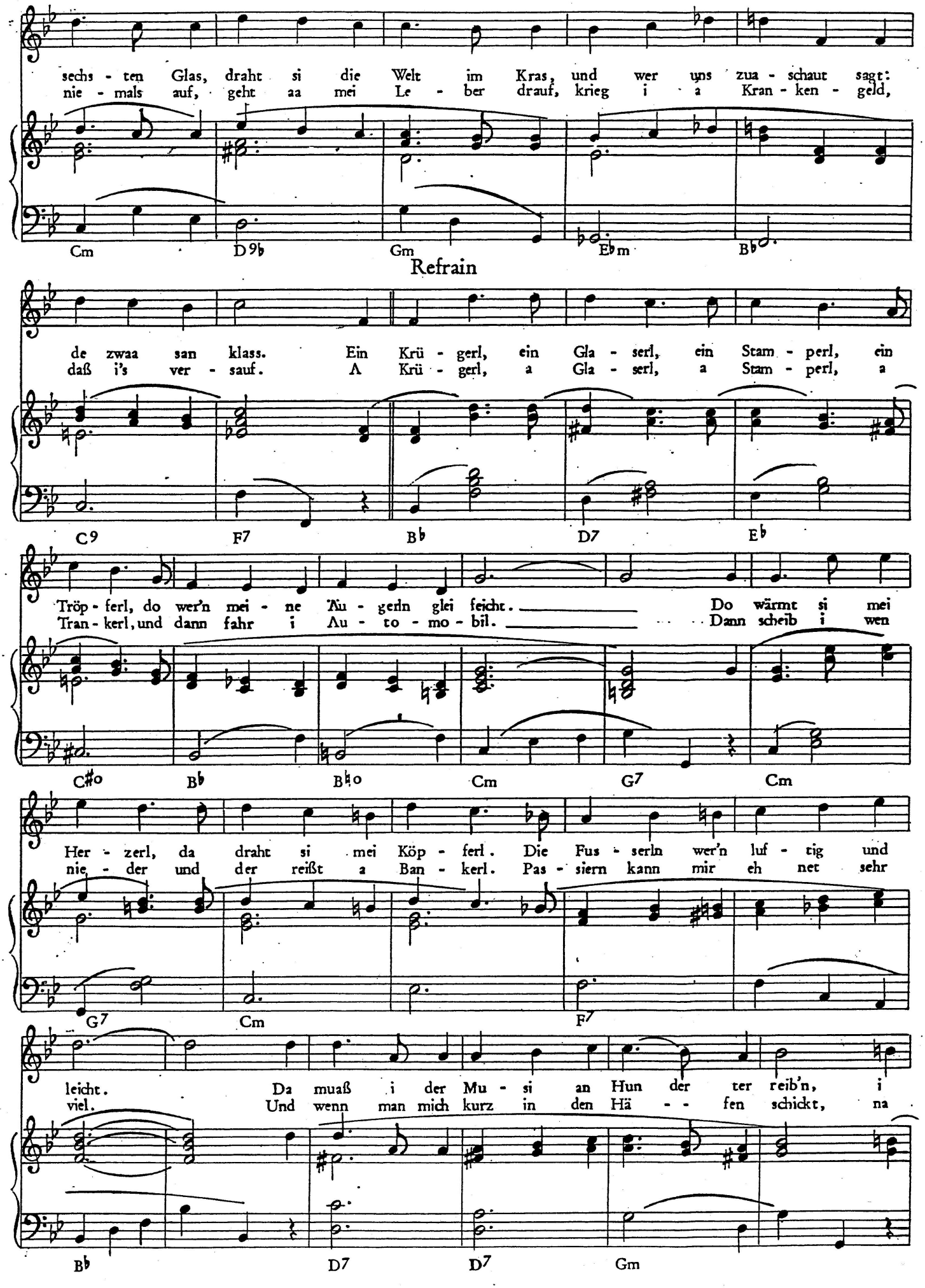
(Wienerlied aus „Hackl vor'm Kreuz")

Text und Musik:
Gerhard BRONNER
Klav. Bearb.: Kurt Werner



Copyright 1960 by WELTMUSIK, Edition International, Wien I., Seilergasse 12


mo - to - ri - siert. Mit' n Au - to fahrst, wo ein greans Kran - zerl dir
rich - tig a Freud. S'ist scho längst der Re - kord ü - ber - trof - fen bei
D G E7 Am
winkt. Ein ver - nüf - ti - ges, zünf - ti - ges Wea - ner - lied klingt, durt wohnt so -
uns. Fünf Milli - ar - den wer'n jähr - lich ver - sof - fen bei uns, a - ber i
D7 B♭7 Em Em Gm
gar noch heut', ech - te Ge - müt - lich - keit, wie in der Back - hen - dl -
schau mir dann uns' re Re - gie - rung an, die geht mit'n Bei - spiel vor -
D7 B♭7 Em A7
zeit. A - ber das Back - hen - dl schmeckt nicht al - lein,
an. Woll - ten's net gar so viel B'sof - fe - ne ham,
D B♭ C♯o F7
daß bes - ser run - ter - schwimmt, braucht man an Wein. Und nach dem
gä - berts für Sau - fen net so viel Re - klam'. D'rum hör' i
C♯o F7 Fm G7


sechs - ten Glas, draht si die Welt im Kras, und wer uns zua - schaut sagt:
nie - mals auf, geht aa mei Le - ber drauf, krieg i a Kran - ken - geld,
Cm D9♭ Gm E♭m B♭
Refrain
de zwaa san klass. Ein Krü - gerl, ein Gla - serl, ein Stam - perl, ein
daß i's ver - sauf. A Krü - gerl, a Gla - serl, a Stam - perl, a
C9 F7 B♭ D7 E♭
Tröp - ferl, do wer'n mei - ne Äu - gerln glei feicht. Do wärmt si mei
Tran - kerl, und dann fahr i Au - to - mo - bil. Dann scheib i wen
C♯o B♭ B♮o Cm G7 Cm
Her - zerl, da draht si mei Köp - ferl. Die Fus - serln wer'n luf - tig und
nie - der und der reißt a Ban - kerl. Pas - siern kann mir eh net sehr
G7 Cm F7
leicht. Da muaß i der Mu - si an Hun der ter reib'n, i
viel. Und wenn man mich kurz in den Hä - - fen schickt, na
B♭ D7 D7 Gm

bin in mein' Him - mel und dann geh' i speib'n. Ein Spit - zerl, ein Schwipserl, ein
mein Gott 's is' ein Ka - va - liers - de - likt. A Spit - zerl, a Schwipserl, a

C7 F7 B♭ D7

Räu - scherl, ein Schwamm, das is' mei' täg - li - ches Ar - beits - pro - gramm.
Räu scherl, a Schwül, i brauch' zur Se - lig - keit zwa, drei Pro -

E♭ E° B♭ F7 B♭

mill. Der Mensch braucht a Krü - gerl, a Gla - serl, a

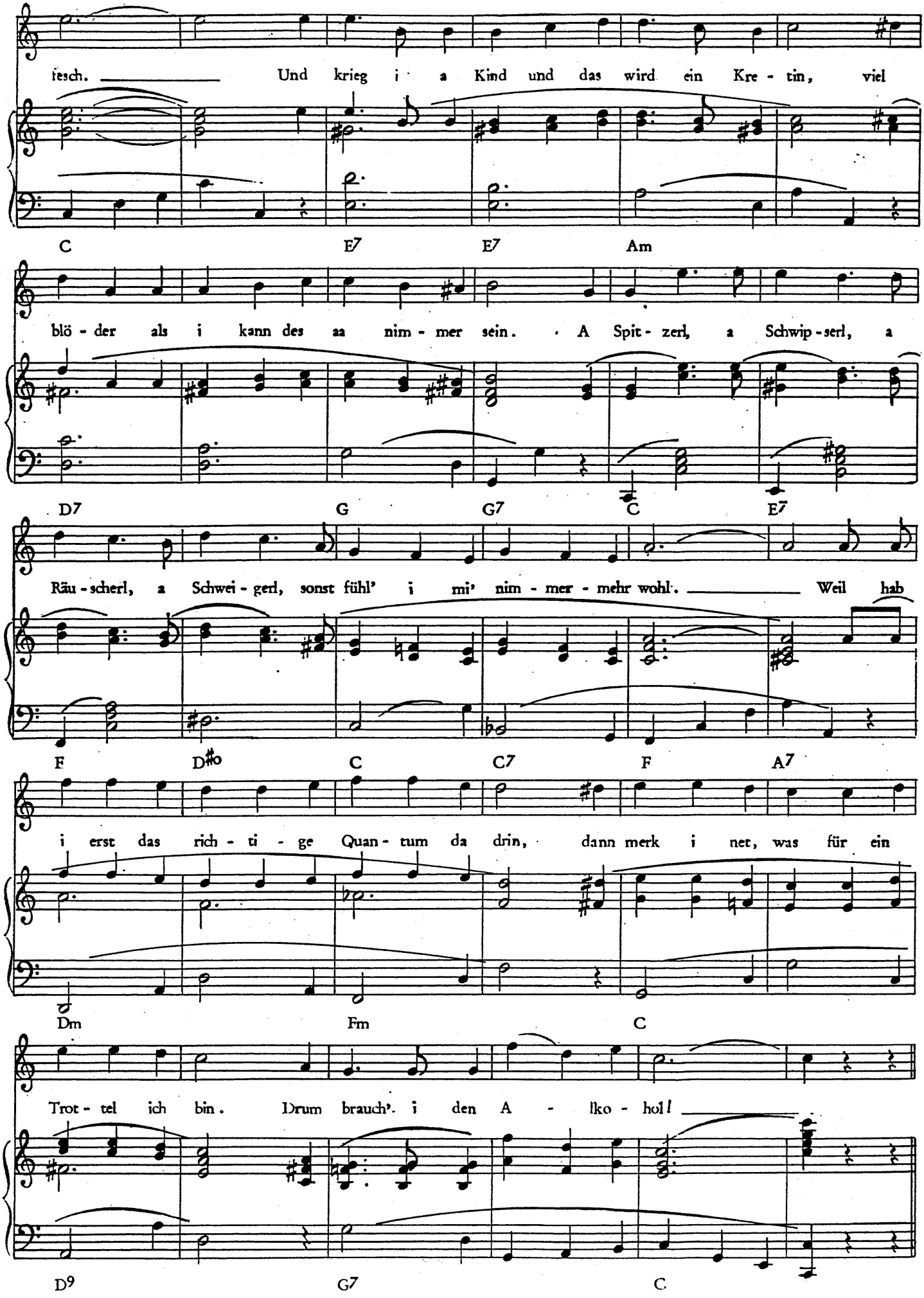
F+ B♭ B♭ F7 G9♭ C E7

Stamperl, a Schlu - ckerl, wenn i dann mei' Al - te ver - plesch. Dann

F D#° C C#° Dm A7

freu'n si' die Leut' und sag'n: das is a Schnu - ckerl, weil B'sof - fen sein is ja so

Dm A7 Dm G7


fesch. Und krieg i a Kind und das wird ein Kre - tin, viel
C E7 E7 Am
blö - der als i kann des aa nim - mer sein. A Spit - zerl, a Schwip - serl, a
D7 G G7 C E7
Räu - scherl, a Schwei - gerl, sonst fühl' i mi' nim - mer - mehr wohl. Weil hab
F D#o C C7 F A7
i erst das rich - ti - ge Quan - tum da drin, dann merk i net, was für ein
Dm Fm C
Trot - tel ich bin. Drum brauch'. i den A - lko - hol!
D9 G7 C

Meinem Kind

(Chanson aus „Hackl vor'm Kreuz")

Text und Musik :
Gerhard BRONNER
Klav.Bearb.:Kurt Werner

Frei

Gesang

Klavier

Der
Dann

Cm Fm6 G7 Cm Fm6 G7

Dok-tor hat ge-sagt ich krieg ein Kind. Das war ein Schock für mich – ich weiß es nicht, wie-
zieh ich mei-nen Kopf kurz aus dem Sand. Ich seh die Welt, in die mein Kind hin-ein-ge-

C6 Fm7 E♭+ D7 B♭mj7 Gm7

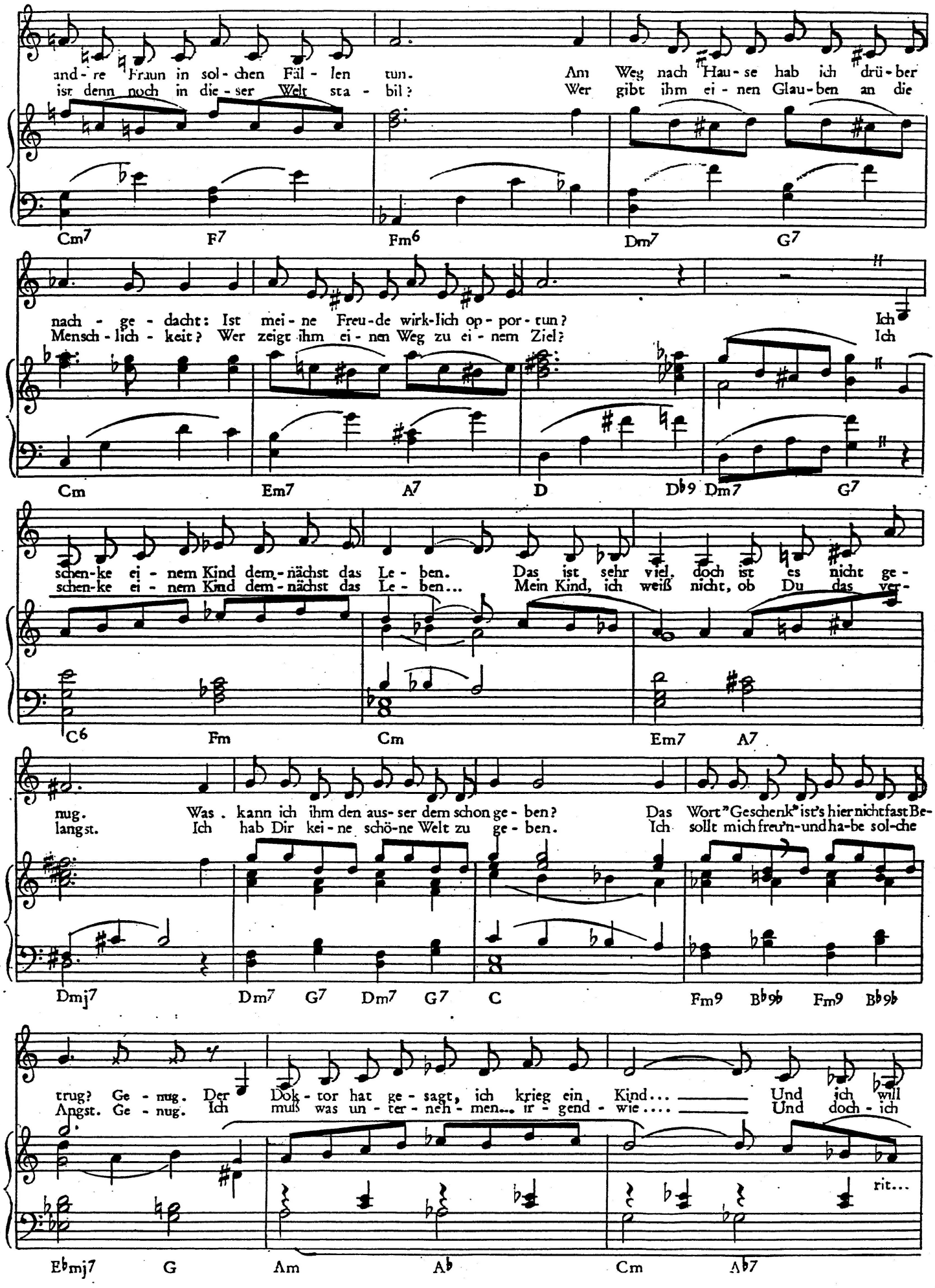
so. Dann hat er mich ge-fragt wie ich das find. Und ich hab ihm ge-sagt, ich bin sehr
rät. Ich frag mich, hat mein Traum hier noch Bestand? Ver-trägt er sich mit der Re-a-li-

Em7 A7 Dm B♮m9- B♭mj7 D7 Gm7

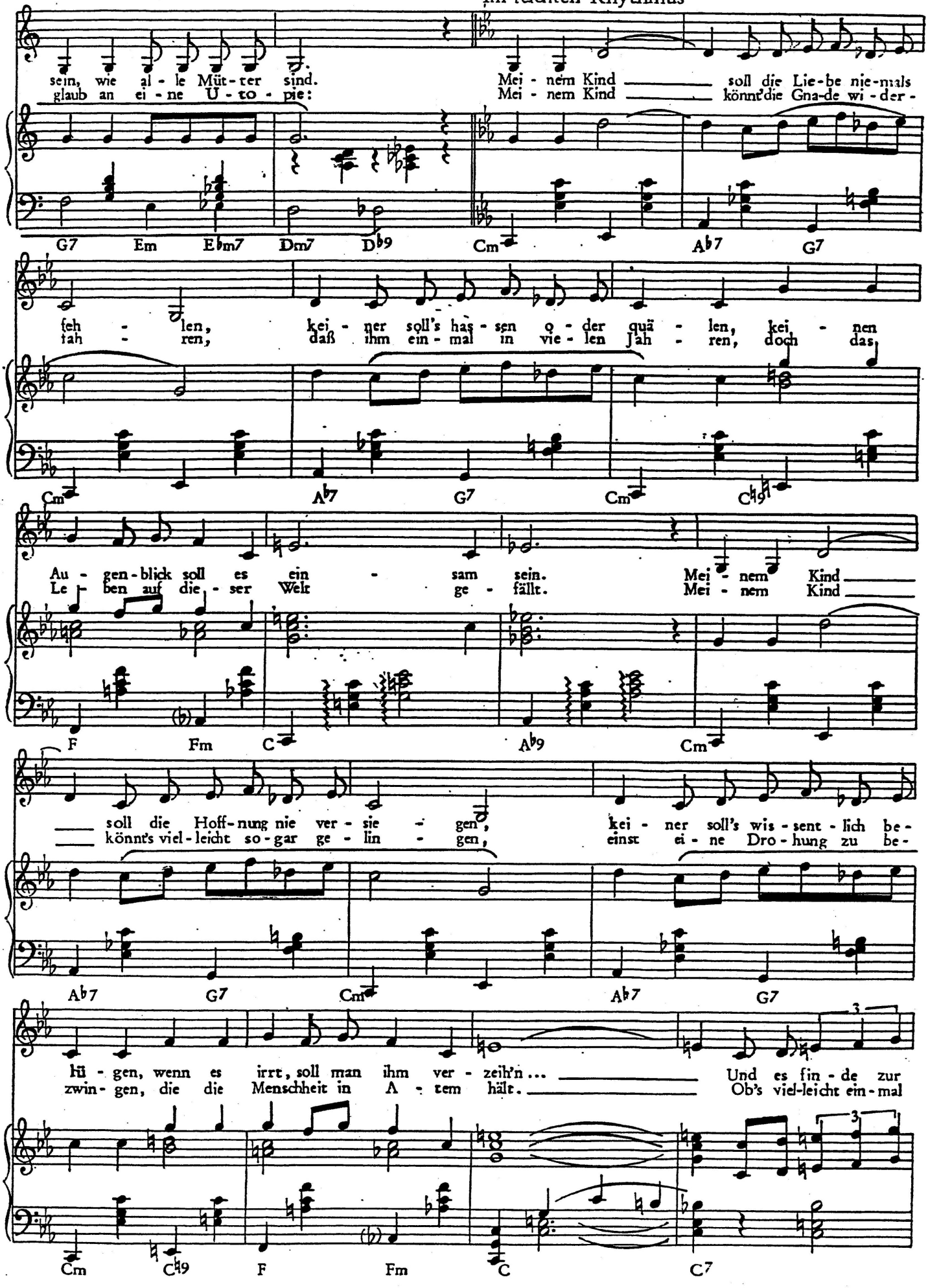
froh. Das heißt, ich ha-be oh-ne Den-ken nach-ge-macht, was
tät? Wo gibt es heu-te für mein Kind Ge-bor-gen-heit? Was

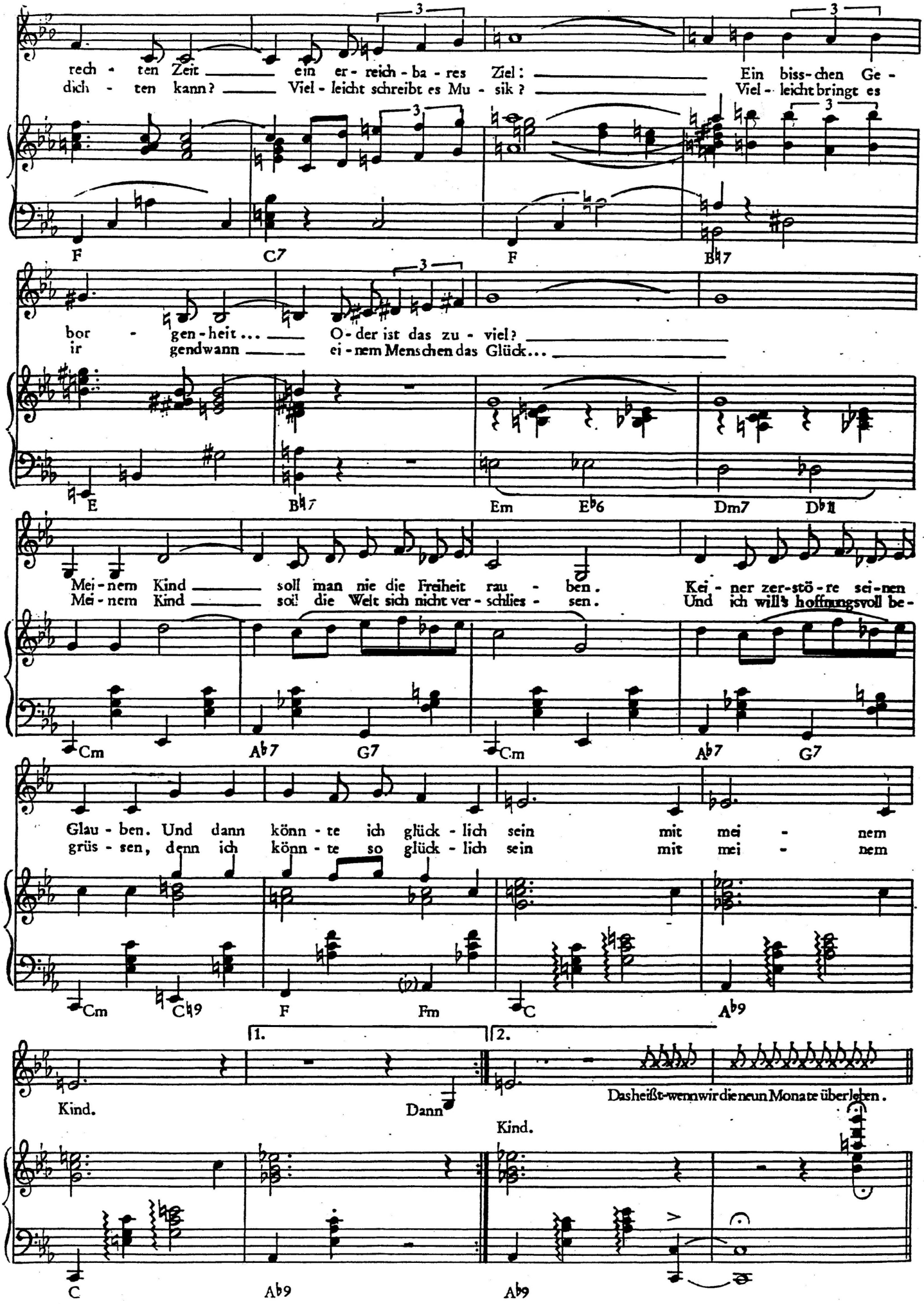
Em5♭ C♯m7 F♯7 B♮m

Copyright 1960 by WELTMUSIK, Edition International, Wien I., Seilergasse 12


and-re Fraun in sol-chen Fäl-len tun.
Am Weg nach Hau-se hab ich drü-ber
isr denn noch in die-ser Welt sta-bil?
Wer gibt ihm ei-nen Glau-ben an die
Cm7 F7 Fm6 Dm7 G7
nach-ge-dacht: Ist mei-ne Freu-de wirk-lich op-por-tun?
Ich
Mensch-lich-keit? Wer zeigt ihm ei-nen Weg zu ei-nem Ziel?
Ich
Cm Em7 A7 D Db9 Dm7 G7
schen-ke ei-nem Kind dem-nächst das Le-ben.
Das ist sehr viel, doch ist es nicht ge-
schen-ke ei-nem Kind dem-nächst das Le-ben...
Mein Kind, ich weiß nicht, ob Du das ver-
C6 Fm Cm Em7 A7
nug.
Was kann ich ihm den aus-ser dem schon ge-ben?
Das Wort "Geschenk" ist's hier nicht fast Be-
langst.
Ich hab Dir kei-ne schö-ne Welt zu ge-ben.
Ich sollt mich freu'n und ha-be sol-che
Dmj7 Dm7 G7 Dm7 G7 C Fm9 Bb9b Fm9 Bb9b
trug? Ge-nug.
Der Dok-tor hat ge-sagt, ich krieg ein Kind... Und ich will
Angst. Ge-nug.
Ich muß was un-ter-neh-men... ir-gend-wie.... Und doch ich
rit...
Ebmj7 G Am Ab Cm Ab7

Im leichten Rhythmus




rech - ten Zeit ein er - reich - ba - res Ziel: Ein biss-chen Ge -
dich - ten kann? Viel - leicht schreibt es Mu - sik? Viel - leicht bringt es
F C7 F B♭7
bor - gen-heit... O-der ist das zu - viel?
ir gendwann ei - nem Menschen das Glück...
E B♭7 Em E♭6 Dm7 D♭11
Mei - nem Kind soll man nie die Freiheit rau - ben. Kei - ner zer-stö - re sei-nen
Mei - nem Kind soll die Welt sich nicht ver - schlies - sen. Und ich will's hoffnungsvoll be -
Cm A♭7 G7 Cm A♭7 G7
Glau - ben. Und dann könn - te ich glück - lich sein mit mei - nem
grüs - sen, denn ich könn - te so glück - lich sein mit mei - nem
Cm C♭9 F Fm C A♭9
1. 2.
Kind. Dann Das heißt-wenn wir die neun Monate überleben.
Kind.
C A♭9 A♭9

WELTMUSIK - KABARETT

960114 Chansons und Sketche
960143 Gerhard Bronner & Peter Wehle
960144 Das gleicht sich aus
960146 Wehle, deine Lieder
960147 Wähle den Wehle
960148 Kabarett mit Peter Wehle
960602 Gerhard Bronner – Songbook
961111 Das wohltemperierte Chanson
961112 Dachl überm Kopf
961113 Glasl vor'm Aug'
961114 Rabenmutter

WELTMUSIK
HOCHMUTH MUSIKVERLAGE
A-1190 WIEN
www.weltmusik-vienna.at

9 990001 088033
WM 961110 Bronner G. + Merz C. + Qualtinger H. + Wehle P.: Hackl Vorm